PMR CHAMPIONSHIP

OFFIZIELLES REGLEMENT

Dieses Reglement legt die organisatorischen und sportlichen Rahmenbedingungen der PMR Championship fest. Mit der Teilnahme erkennen alle Fahrer die nachfolgenden Bestimmungen an.

1. Grundsätze und Verpflichtungen

Alle Fahrer verhalten sich jederzeit fair, respektvoll und im Sinne des Sportsgeistes. Rücksichtnahme, gegenseitiger Respekt und verantwortungsvolles Fahren haben oberste Priorität.

Als Grundlage gilt das Verständnis für Renn-Etikette und fairen Motorsport. Das folgende Video stammt zwar aus Gran Turismo, seine Kernaussagen gelten jedoch für den gesamten Rennsport. Mit der Teilnahme verpflichtet sich jeder Fahrer, das Video anzusehen und dessen Grundgedanken zu verinnerlichen: Renn-Etikette: WAS IST SPORTSGEIST?

2. Anwesenheit und Rückmeldung

Alle Fahrer haben rechtzeitig zur Veranstaltung in der Lobby zu sein. Das freie Training beginnt um 20:00 Uhr. Die Qualifikation für Rennen 1 startet planmäßig um 20:15 Uhr. Spätestens zum Beginn der Qualifikation müssen alle für das Rennwochenende angemeldeten Fahrer der Lobby beigetreten sein.

Jeder Stammfahrer muss spätestens bis Mittwoch um 20:00 Uhr mitteilen, ob er am Rennwochenende teilnehmen kann. Ohne Rückmeldung wird der Fahrer zunächst als abwesend eingeplant. Eine nachträgliche Teilnahme ist nur nach Rücksprache mit der Rennleitung möglich. Bei kurzfristiger Verhinderung nach bestätigter Teilnahme ist die Rennleitung unverzüglich zu informieren. Wiederholtes unangekündigtes Fernbleiben kann Konsequenzen bis hin zum Verlust des Stammfahrerplatzes haben. Die Rennleitung entscheidet im Einzelfall.

3. Rennwochenende und Ablauf

An jedem Rennwochenende werden zwei Rennen ausgetragen. Beide Rennen umfassen eine Qualifikation und das anschließende Rennen; für Rennen 1 findet zusätzlich ein freies Training statt.

3.1 Rennen 1 – Saisonfahrzeug

Rennen 1 wird mit der für die Saison festgelegten Fahrzeugkategorie und dem entsprechend ausgewählten Fahrzeug gefahren.

Session	Dauer / Start
Freies Training	15 Minuten, Beginn um 20:00 Uhr
Qualifikation	10 Minuten, planmäßiger Beginn um 20:15 Uhr
Rennen	Im Anschluss an die Qualifikation

3.2 Rennen 2 – wechselnde Fahrzeugkategorie

Rennen 2 wird in einer wechselnden Fahrzeugkategorie ausgetragen. Sofern das Spiel beziehungsweise die jeweilige Kategorie es zulässt, ist die Fahrzeugwahl innerhalb dieser Kategorie frei. Ein freies Training findet nicht statt. Vor dem Rennen wird eine 15-minütige Qualifikation gefahren.

Wetterbedingungen und Tageszeiten können dynamisch eingestellt sein. Die Fahrer müssen daher mit wechselnden Streckenbedingungen rechnen.

4. Punktesystem und Wertung

Für jedes der beiden Rennen wird die volle Punktzahl gemäß der Tabelle vergeben. Bonuspunkte gibt es nicht.

Platzierung	Punkte
P1	10
P2	6
P3	4
P4	3
P5	2
P6	1

Fahrer, die das Rennen nicht beenden können oder vorzeitig ausfallen, erhalten nur dann Punkte, wenn sie mindestens zwei Drittel (2/3) der ursprünglich festgelegten Renndistanz absolviert haben. Bei Rundenrennen wird anhand der Gesamtzahl der Rennrunden gerechnet, bei Zeitrennen anhand der ursprünglich festgelegten Renndauer. Die erforderliche Mindestdistanz wird auf die nächste volle Runde beziehungsweise volle Minute aufgerundet. Die Ursache des Ausfalls ist grundsätzlich unerheblich.

Wird ein Rennen vorzeitig durch die Rennleitung abgebrochen, entscheidet diese im Einzelfall über Wertung oder Wiederholung. Berücksichtigt werden Rennverlauf, Zeitpunkt des Abbruchs und sportliche Fairness.

5. Ersatzfahrer und Gastfahrer

Ersatzfahrer und Gastfahrer werden aus der Meisterschaftswertung herausgerechnet und erhalten selbst keine Meisterschaftspunkte. Stammfahrer, die hinter ihnen ins Ziel kommen, rücken in der Wertung entsprechend auf.

6. Regeln, Proteste und Beweismaterial

Alle Fahrer sind verpflichtet, das geltende Regelwerk sowie den Strafenkatalog zu kennen und einzuhalten.

Ein Protest muss spätestens 48 Stunden nach Ende des jeweiligen Rennens bei der Rennleitung eingereicht werden. Er muss den Vorfall konkret beschreiben und vorhandenes Videomaterial enthalten. Die betroffene Partei erhält nach Aufforderung grundsätzlich 48 Stunden Zeit für eine Stellungnahme und eigenes Beweismaterial.

Ein Livestream ist nicht verpflichtend. Jeder Fahrer muss jedoch die Rennwiederholung speichern, um bei Bedarf Beweismaterial bereitstellen zu können. Das eingereichte Videomaterial muss mindestens die eigene Cockpitperspektive mit eingeblendetem HUD enthalten. Zusätzlich können weitere Perspektiven, beispielsweise Helicam oder Verfolgerperspektive, eingereicht werden. Die Aufnahmen sollen den Vorfall möglichst vollständig und nachvollziehbar zeigen; der Ton soll, sofern verfügbar, enthalten sein.

Gibt eine Partei keine Stellungnahme oder kein Videomaterial ab, bewertet die Rennleitung den Vorfall anhand der vorliegenden Informationen und Aufnahmen. Sie kann weitere Informationen anfordern. Die Entscheidung erfolgt sportlich-fair und ausgewogen im Einzelfall und wird den Beteiligten kurz begründet. Maßgeblich sind Reglement, Strafenkatalog und verfügbare Beweise.

7. Technische Probleme und Rennabbrüche

Verliert ein einzelner Fahrer die Verbindung oder scheidet aus technischen Gründen aus, wird das Rennen grundsätzlich fortgesetzt. Ein einzelner Ausfall begründet für sich genommen keinen Anspruch auf Neustart oder Wiederholung.

Treten schwerwiegende technische oder Lobbyprobleme auf, die mehrere Fahrer betreffen oder den regulären Rennbetrieb erheblich beeinträchtigen, kann die Rennleitung Neustart, Wiederholung oder Wertung beschließen. Kann das Rennen nicht regulär beendet werden, entscheidet sie im Einzelfall anhand des Rennverlaufs, des zuletzt eindeutig feststellbaren Rennstands und der Auswirkungen des Problems. Die Entscheidung soll nachvollziehbar und sportlich fair sein.

8. Fahrzeugwechsel während der Saison

Das zu Saisonbeginn festgelegte Fahrzeug ist für Stammfahrer grundsätzlich während der gesamten Saison verbindlich. Ein Wechsel ist nur in begründeten Ausnahmefällen und nach vorheriger Genehmigung der Rennleitung möglich. Als mögliche Gründe kommen insbesondere schwerwiegende technische Probleme oder außergewöhnliche Umstände in Betracht.

Ein eigenmächtiger Wechsel ohne Genehmigung stellt einen Regelverstoß dar und kann gemäß Strafenkatalog geahndet werden. Ein genehmigter Wechsel gilt grundsätzlich für den Rest der Saison, sofern die Rennleitung im

Einzelfall nichts anderes festlegt.

9. Zuständigkeit und Entscheidungsgrundsätze der Rennleitung

Die Rennleitung überwacht die Einhaltung des Reglements, prüft gemeldete Vorfälle und trifft die erforderlichen Entscheidungen. Dabei gilt der Grundsatz: sportlich-fair, ausgewogen und nachvollziehbar.

Soweit dieses Reglement keine eindeutige Regelung enthält oder besondere Umstände vorliegen, entscheidet die Rennleitung im Einzelfall. Sie berücksichtigt Sportsgeist, Gleichbehandlung aller Fahrer, verfügbare Beweise und die Auswirkungen auf den sportlichen Wettbewerb. Entscheidungen dürfen nicht willkürlich getroffen werden und sollen kurz begründet werden.